

Bonn, 30. März 2021

Rangelai zwischen Hoch und Tief Das Wetter zu Ostern

Pünktlich zum Start ins Osterwochenende ist die große Frühlingswärme wieder verschwunden. Den Regenschirm braucht man aber nur selten. Mit etwas Glück beschert uns der Osterhase doch noch schöne Feiertage.



Die Aussichten für Ostersonntag sind gar nicht so schlecht.

Quelle: WetterOnline (bei Verwendung bitte angeben)



Bei der morgendlichen Suche nach den versteckten Ostereiern sind Schal, Mütze und warme Kleidung ratsam.

Quelle: WetterOnline (bei Verwendung bitte angeben)

Gründonnerstag und Karfreitag

Ab Gründonnerstag strömt in den Norden des Landes Polarluft ein. Am Karfreitag liegen die Höchstwerte nur noch um 10 Grad. Dort überwiegen die Wolken, aber nur gebietsweise regnet es etwas. „Länger hält sich wohl die Frühlingswärme südlich von Main und Mosel, wo es bei viel Sonnenschein erneut auf 19 bis 25 Grad hinaufgeht. Am Freitag sind es immer noch angenehme 15 bis 20 Grad. Allerdings können sich im Tagesverlauf einzelne Schauer und Gewitter entwickeln“, erklärt Björn Goldhausen, Pressesprecher und Meteorologe von WetterOnline.

Temperatursturz am Karsamstag

Erst am Karsamstag flutet wahrscheinlich die kühle Luft auch den Süden des Landes. „Die Temperaturen rauschen in den Keller und das geht mit vielen Wolken, aber nur wenig Regen einher. In den höheren Lagen können sogar ein paar Schneeflocken rieseln. Ob es aber tatsächlich länger bewölkt bleiben wird, hängt davon ab, wie sich ein Hoch über Westeuropa positioniert“, weiß der Meteorologe.

Ostereiersuche mit Schal und Mütze?

Goldhausen: „Für die beiden Ostertage gibt es unterschiedliche Szenarien. Nach einem dehnt sich das Hoch nach Osten aus, sodass sich die Wolken meist auflösen. Dementsprechend kühlt sich die Luft in der Nacht stark aus. Am Morgen des Ostersonntags gibt es recht verbreitet Frost. Bei der Suche nach den versteckten Ostereiern sind Schal, Mütze und warme Kleidung daher ratsam. Dafür wird es tagsüber fast überall schön und bei 10 bis 15 Grad ist es gar nicht so kühl. Es gibt allerdings ein noch wärmeres Szenario.“

Auf das Wettermodell kommt es an

Nach einem anderen Wettermodell formiert sich ein kräftiges Tief über dem Ostatlantik und Nordmeer. Es lenkt an seiner Vorderseite Mittelmeerluft nach Norden. „Sollte es tatsächlich so kommen, dann würden die Temperaturen auch in Deutschland rasch ansteigen. Im Süden sind am Ostersonntag Spitzenwerte um 20 Grad nicht auszuschließen, von den Mittelgebirgen bis zu den Küsten reicht es vielleicht für 12 bis 17 Grad“, sagt der Pressesprecher. Aber er dämpft darauf die Freude etwas: „Da sich die Tiefausläufer nähern, kippt das Wetter ab Ostermontag. Welche Variante sich durchsetzen wird, ist jedoch noch unsicher.“

Kälteeinbrüche - Für die Jahreszeit nicht ungewöhnlich

In den vergangenen Tagen wurden immer wieder Kaltlufteinbrüche über die Ostertage simuliert. Nach jetzigem Stand gibt es ein Auf und Ab der Temperaturen ab Gründonnerstag. Gut möglich ist auch ein Gastspiel des Spätwinters am Ostermontag. Dann könnte es bis in tiefere Lagen schneien. Ungewöhnlich ist solch ein Kälteeinbruch um diese Jahreszeit jedoch nicht. Besonders im April findet immer mal wieder Luft aus polaren Regionen den Weg nach Mitteleuropa. Dies war zum Beispiel in den Jahren 2017 und 2018 der Fall.

Welches Wetterszenario sich durchsetzt, erfährt man auf www.wetteronline.de, mit der WetterOnline App oder durch einen Blick auf die neue Wetterstation [wetteronline home](http://wetteronline.home), ausgezeichnet mit dem „German Design Award 2020“ und dem „German Innovation Award 2020“. Mit dem WetterOnline Skill für Amazon Alexa sowie der WetterOnline Action für den Google Assistant können Wetterinfos auch über die digitalen Helfer abgefragt werden.

WetterOnline GmbH
Sprecher: Björn Goldhausen
Telefon: +49 228 55 937 928
E-Mail: presse@wetteronline.de
wo.wetteronline.de/presse
www.wetteronline.de

WetterOnline wurde 1996 von Inhaber und Geschäftsführer Dr. Joachim Klaußen in Bonn gegründet und ist heute **der größte Internetanbieter für Wetterinformationen in Deutschland**. Ein Team von über **140 Expertinnen und Experten** arbeitet mit hochwertiger Technik an Wetterprognosen für die ganze Welt. Neben weltweiten Vorhersagen gehören redaktionelle Berichte, eigene Apps und digitale Hardware zum Angebot. Die WetterOnline App ist in über **30 Ländern** vertreten. Sie warnt aktiv vor drohenden Unwettern. Das weltweit verfügbare WetterRadar kann über die Webseite www.wetteronline.de, über die Apps und über die Wetterstation [wetteronline home](http://wetteronline.home), ausgezeichnet mit dem German Innovation Award 2020 in Gold, abgerufen werden.

